

„Hier forscht die Jugend“

TSB-Report zu Schülerlaboren und außerschulischen Lernorten

In einer neuen Publikation macht die TSB Technologiestiftung Berlin die Hauptstadtregion als führenden Standort für Schülerlabore und weitere außerschulische Lernorte sichtbar. Die redaktionellen Arbeiten wurden mehrheitlich vom Schülerlabor-Netzwerk GenaU (Gemeinsam für naturwissenschaftlich-technischen Unterricht) durchgeführt, zu dessen Förderern die TSB gehört.

Kern der Broschüre ist die Darstellung von 74 Angeboten in Berlin und Brandenburg: Vom „Science on Tour“-Bus der Fachhochschule Lausitz über das Gläserne Labor Berlin-Buch bis zur KinderUni. Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten, bei denen junge Menschen selbst aktiv werden.

Weiterhin liefert der Report verschiedene Sichtweisen aus den Bereichen Politik, Forschung, Wirtschaft und Bildung zur Bedeutung von Schülerlaboren. Daneben wird das Erfolgskonzept des Schülerlabor-Netzwerks GenaU näher beleuchtet.

Der 80-seitige Report steht im Downloadbereich der TSB zum Herunterladen zur Verfügung.

Investition in die Zukunft

Schülerlabore seien eine Investition in die Zukunft meint Professor Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft. Auch Wolfgang Gollub vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall sieht hierin einen Weg aus dem Nachwuchsmangel in Naturwissenschaft und Technik. Der Didaktiker Professor Dr. Manfred Euler vom Leibnitz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel bekräftigt das Potential der Schülerlabore. Sie schaffen Kompetenzen sowohl bei Schüler/innen als auch bei den Lehrenden. Sowohl der Berliner Bildungssenator Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner als auch Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka loben in ihren Grußworten den Beitrag, den Universitäten, Forschungseinrichtungen und weitere Institutionen zur außerschulischen Bildung leisten.

Die Bandbreite

Die Wissenschaftsregion Berlin-Brandenburg bietet eine einzigartige Konzentration von Schülerlaboren und weiteren außerschulischen Lernorten. Das Spektrum der 74 vorgestellten Angebote reicht von hochmodern ausgestatteten Schülerlaboren an Forschungseinrichtungen bis hin zu kleinen Initiativen von Einzelpersonen. Neben den Berliner und Brandenburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen engagieren sich auch mehrere freie Träger, wie der Technische Jugendfreizeit- und Bildungsverein oder

Dipl.-Ing. Malte Detlefsen
Koordinator

Schülerlabor-Netzwerk GenaU
Fabeckstraße 34–36
D-14195 Berlin

Fon 030 838-54297

Fax 030 838-54204

Mobil 0179 1220597

E-Mail detlefsen@genau-bb.de

www.genau-bb.de

Die Mitglieder im Netzwerk

BLICK IN DIE MATERIE Hahn-Meitner-Institut Berlin **BRAULAB** Technische Universität Berlin **CARL ZEISS MIKROSKOPIERZENTRUM** Museum für Naturkunde Berlin **DLR SCHOOL LAB BERLIN-ADLERSHOF** Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. **GEOLAB** GeoForschungsZentrum Potsdam **GLÄSERNES LABOR** Campus Berlin-Buch **MICROLAB** Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik & Lise-Meitner-Schule Berlin **NATLAB** Freie Universität Berlin **PHYSIK.BEGREIFEN.ZEUTHEN@DESY.DE** Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY **PHYSLAB** Freie Universität Berlin **UNILAB** Humboldt-Universität zu Berlin • In Kooperation mit **SPECTRUM** Science Center des Deutschen Technikmuseums Berlin

das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum FEZ Wuhlheide. Ebenso gibt es Initiativen der Wirtschaft, wie „Call a Scientist“. Der Report stellt neben den Schülerlaboren und weiteren Lernorten mobile Angebote und Materialien vor sowie Netzwerke und Initiativen.

Wer sich vernetzt, gewinnt

„GenaU hat sich als zentraler Ansprechpartner für alle Beteiligten, Schulen, Wissenschaftseinrichtungen und Senatsverwaltung, etabliert und vertritt die Region auch bundesweit“ betont Zöllner. Der Report gibt erstmals einen umfassenden Einblick in das Erfolgskonzept des Netzwerks. Dazu gehören Grundsätze und Ziele, die Finanzierung, Erfolge und Perspektiven. Hier wird deutlich: das Geheimrezept des Netzwerks liegt nicht zuletzt im gemeinsamen Engagement seiner Mitglieder.

Bestellen oder downloaden

Die gedruckte Fassung kann bei der TSB kostenlos angefordert werden.
TSB Technologiestiftung Berlin, Dr. Dieter Müller, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
Tel: 030 / 46 30 25 55, Fax: 030 / 46 30 24 44
E-Mail: mueller@technologiestiftung-berlin.de

Download:

<http://www.technologiestiftung-berlin.de/index.php/downloads/publikation-Allgemeines/3682.html>

Hintergrund

„Gemeinsam für naturwissenschaftlichen Unterricht“ ist das Motto des Berlin-Brandenburger Schülerlabor-Netzwerks GenaU. Es wurde 2005 von acht Schülerlaboren initiiert. Die inzwischen 13 Mitglieder schlagen Brücken von der Forschung in die Schule. Rund 25.000 junge Menschen experimentieren jährlich in den Laboren des Netzwerks und lernen dabei die Arbeitswelt in Forschungseinrichtungen und Hochschulen kennen.

Die GenaU-Webseite www.genau-bb.de gibt einen Überblick über die Angebote der Mitglieder und Partner. Sie ist ein Service für Schulen, Wirtschaft, Politik und Presse. Hauptanliegen des Netzwerks ist die Bündelung von Wissen und Ressourcen, um die Angebote der Schülerlabore weiterzuentwickeln und zu verbessern. GenaU wird derzeit gefördert durch die TSB Technologiestiftung Berlin, die Robert Bosch Stiftung und den Arbeitgeberverband Gesamtmetall im Rahmen der Initiative THINK ING. Koordinator des Netzwerks ist Malte Detlefsen.

Weitere Informationen:

Malte Detlefsen
Schülerlabor-Netzwerk GenaU
Tel: 030 – 838 54297 oder 0179 – 1220597
detlefsen@genau-bb.de
www.genau-bb.de

Die Mitglieder im Netzwerk

BLICK IN DIE MATERIE Hahn-Meitner-Institut Berlin **BRAULAB** Technische Universität Berlin **CARL ZEISS MIKROSKOPIERZENTRUM** Museum für Naturkunde Berlin **DLR SCHOOL LAB BERLIN-ADLERSHOF** Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. **GEOLAB** GeoForschungsZentrum Potsdam **GLÄSERNES LABOR** Campus Berlin-Buch **MICROLAB** Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik & Lise-Meitner-Schule Berlin **NATLAB** Freie Universität Berlin **PHYSIK.BEGREIFEN.ZEUTHEN@DESY.DE** Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY **PHYSLAB** Freie Universität Berlin **UNILAB** Humboldt-Universität zu Berlin • In Kooperation mit **SPECTRUM** Science Center des Deutschen Technikmuseums Berlin